

Programm der interdisziplinären Ringvorlesung

Eine von fünf: Kinder/Jugendliche als (Mit-)Betroffene von häuslicher Gewalt

Interdisziplinäre Ringvorlesung an der Medizinischen Universität Wien
während der Kampagne „16 Tage gegen Gewalt an Frauen und Mädchen“

Auftakt: 26.11.2018 in der Volksanwaltschaft

Vorlesungen: vom 27.11. bis zum 10.12.2018, jeweils von 16 bis 19 Uhr,
im Hörsaal des Zentrums für Gerichtsmedizin, Sensengasse 2, 1090 Wien

Abschlussveranstaltung: 13.12.2018 in der Volksanwaltschaft, Singerstraße 17, 1015 Wien

Lehrveranstaltungsleitung: Ao. Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Andrea Berzlanovich, Zentrum für Gerichtsmedizin, MedUni Wien
gemeinsam mit dem Verein Autonome Österreichische Frauenhäuser (AÖF) und der Volksanwaltschaft
LV-NR. 304.000 an der MedUni bzw. 240123 an der Uni Wien

Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über das Med.Campus-System. Studierende der Medizin und Zahnmedizin
können sich direkt online anmelden während sich Studierende anderer Fakultäten zuerst als MitbelegerInnen in der
Studien- und Prüfungsabteilung registrieren und sich danach für die LV einschreiben müssen.
Interessierte Berufstätige schicken bitte ein E-Mail an studref-gerichtsmedizin@meduniwien.ac.at

Weitere Informationen:

<https://www.meduniwien.ac.at/hp/gerichtsmedizin/lehre/weitere-lehrveranstaltungen/>



Spenden an den Verein AÖF sind seit
17.07.2015 laut Spendenbegünstigung im
Sinne des § 4a Abs. 3 bis 6 Einkommen-
steuergesetz, steuerlich absetzbar.

Veranstaltet von:



Autonome Österreichische
FRAUENHÄUSER



ZENTRUM FÜR GERICHTSMEDIZIN
MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT WIEN

VOLKSANWALTSCHAFT



Unterstützt durch:



eine
von
fünf

Einladung

zur Auftakt- und Abschlussveranstaltung:
Kinder/Jugendliche als (Mit-)Betroffene von häuslicher Gewalt

26. November 2018 | 13. Dezember 2018

16 bis 18 Uhr | Volksanwaltschaft | 1015 Wien | Singerstraße 17

Auftaktveranstaltung „Eine von fünf: Kinder als Zeuginnen und Betroffene von häuslicher Gewalt“

26. November 2018 | 16 bis 18 Uhr
Volksanwaltschaft
1015 Wien | Singerstraße 17

Zum Beginn der diesjährigen interdisziplinären Ringvorlesung „Eine von fünf“ und der „16 Tage gegen Gewalt an Frauen und Mädchen“ laden die Volksanwaltschaft, der Verein Autonome Österreichische Frauenhäuser – AÖF und das Zentrum für Gerichtsmedizin der MedUni Wien am 26. November 2018 in den Festsaal der Volksanwaltschaft ein.

16.00 Eröffnung

Dr.ⁱⁿ Gertrude Brinek, Volksanwältin

Mag.^a Maria Rösslhuber, Geschäftsführerin des Vereins
Autonome Österreichische Frauenhäuser (AÖF)

Ao. Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Andrea Berzlanovich, Lehrveranstaltungsleiterin,
Zentrum für Gerichtsmedizin der MedUni Wien

Festvorträge

Mag.^a Renate Winter, Mitglied im UN-Kinderrechteausschuss

Mag.^a Sandra Messner und Mag.^a Andrea Hoyer-Neuhold,
Zentrum für Sozialforschung und Wissenschaftsdidaktik

Künstlerischer Beitrag

Tanzeinlage der Schülerinnen und Schüler der Wiener Hofballettschule Moza
Leitung: Michael Moza

ab 18.00 Gemütlicher Ausklang am Buffet

Detailliertes Programm folgt in Kürze unter www.volksanwaltschaft.gv.at
und www.aeof.at.

Eintritt bei beiden Veranstaltungen frei!

Um Anmeldung wird gebeten unter: veranstaltungen@volksanwaltschaft.gv.at oder +43 (0) 1 515 05-204

Die Veranstaltungen werden in Gebärdensprache gedolmetscht. Kinderbetreuung wird bei Bedarf angeboten (bitte um Bekanntgabe bei der Anmeldung).

Abschlussveranstaltung „Eine von fünf: Eine Verbesserung der Kinderrechte erreichen“

13. Dezember 2018 | 16 bis 18 Uhr
Volksanwaltschaft
1015 Wien | Singerstraße 17

Der Abschluss der interdisziplinären Ringvorlesung „Eine von fünf: Kinder/Jugendliche als (Mit-)Betroffene von häuslicher Gewalt“ findet am 13. Dezember 2018 wieder im Festsaal der Volksanwaltschaft statt.

Podiumsdiskussion:

Eine Verbesserung der Kinderrechte erreichen

DiskutantInnen

Dr. Günther Kräuter, Volksanwalt

Diplompädagogin Gerda Reissner, Neue Mittelschule Schopenhauerstraße

Mag.^a Chris Karl, MA, forensische Psychologin

Mag.^a Claudia Grasl, Juristin

Desislava Manolova, Bloggerin

Moderation

Volksanwältin Dr.ⁱⁿ Gertrude Brinek

Die Veranstaltungen werden von der Volksanwaltschaft auch fotografisch dokumentiert bzw. gefilmt. Dies dient der Berichterstattung und Information über die Veranstaltung wie auch der Dokumentation.

Die Fotos und Videos werden in der Bilddatenbank der Volksanwaltschaft aufbewahrt. Ausgewählte Fotos werden auf der Website der Volksanwaltschaft veröffentlicht. Auf konkrete Anfrage werden Fotos auch an Dritte (insb. Medien, KooperationspartnerInnen, VeranstaltungsteilnehmerInnen) entsprechend den Nutzungsbedingungen der Volksanwaltschaft weitergegeben.